herpy

GECKOS

Lygodactylus fischeri

Lygodactylus fischeri ist ein kleiner, tagaktiver Zwergtaggecko aus den Regenwäldern West- und Zentralafrikas. Er ist hell olivgrün mit Reihen kleiner schwarzer Punkte, lebt versteckt auf Bäumen in feuchtem Wald und ist in Terrarien fast unbekannt, daher beruht diese Anleitung auf dem Lebensraum und auf verwandten Arten.

Familie: Gekkonidae

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**4 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**5-10 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**30 × 30 × 45 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**25-30 °C**
Sonnenplatz	**30-35 °C**
Temperatur, Nacht	**22-24 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-80 %**
Wasser	**Keine Wasserschale**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 2
Ernährung	**Insekten und kleine Futtertiere (Springschwänze, Fruchtfliegen)**
Haltung	**Paarweise oder ein Männchen mit mehreren Weibchen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**1-2 Eier**
Inkubation	**60-120 Tage** bei 22-27 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Haltung auf einen Blick

DAS TERRARIUM	Über die Pflege von *Lygodactylus fischeri* ist nur wenig bekannt.
TEMPERATUR	*Lygodactylus fischeri* stammt aus einem warmen Klima ohne kalte Jahreszeit.
LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER	Die Luftfeuchtigkeit soll bei etwa 60-80 % liegen, am höchsten nachts und direkt nach dem Besprühen, weil die Art im Regenwald lebt.
LICHT UND UVB	*Lygodactylus fischeri* ist tagaktiv und braucht kräftiges, gleichmäßiges Licht. Verwende Leuchtstoffröhren, am besten T5, und kombiniere eine UVB-Röhre mit einer Tageslichtröhre, damit das Terrarium hell wird.
FÜTTERUNG	In der Natur frisst *Lygodactylus fischeri* vermutlich hauptsächlich Ameisen.
VERHALTEN UND UMGANG	*Lygodactylus fischeri* ist klein, schnell und lebt sehr versteckt. Wie andere tagaktive Zwergtaggeckos sitzt sie oft regungslos auf einem Ast und schießt dann hinter einem Futtertier her.
NATÜRLICHES VERBREITUNGSGEBIET	Nigeria, Kamerun, Äquatorialguinea und Gabun.